



**Gemeinsam für eine gute Sache:** Vertreter der Wirtschaftsverbände, der Regierungen beider Basel und der kantonalen IV-Stellen setzen sich für die Integration von Menschen mit einer Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt ein.

**Petra Studer** referierte im Namen des Gewerbeverbandes Basel-Stadt.

## Die Charta

# Für Menschen mit Behinderung Arbeitsplätze schaffen

**Mit der Charta «Berufschancen für Menschen mit einer Behinderung» sollen bis Ende 2012 in der Region Basel im ersten Arbeitsmarkt 100 zusätzliche Stellen für Menschen mit einer Behinderung geschaffen werden. Die vier regionalen Wirtschaftsverbände unterstützen dieses Projekt.**

«Arbeit vor Rente» war eine der zentralen Zielsetzungen der 5. IV-Revision, welche Anfang 2008 in Kraft trat. Mittels gezielter Instrumente für die Früherkennung und Integration von IV-gefährdeten Personen soll demnach die Invalidenversicherung zu einer eigentlichen Eingliederungsversicherung werden. Dass diese Instrumente bereits greifen, zeigt die Zahl der beruflichen Eingliederungsfälle im Kanton Basel-Stadt, die im vergangenen Jahr auf 1185 angestiegen ist – im Jahre 2007 waren es noch 742. Insgesamt konnten im Jahre 2008 in Basel-Stadt 306 Personen in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden (2007 waren es 230 Personen).

Noch gilt es aber, grosse Hürden zu nehmen: In der Schweiz sind nicht einmal ein Prozent aller Stellen durch Menschen mit einer Behinderung besetzt. Mit der vom Basler Kontrastsender Radio X lancierten Charta wird deshalb ein modellhafter Prozess in Gang gesetzt, der aufzeigt, wie Behinder-

te ganz konkret in den Arbeitsprozess eingegliedert werden können. Darüber hinaus sollen Informationen über das breite Hilfsangebot für die Einrichtung von Arbeitsplätzen für Menschen mit einer Behinderung bekannt gemacht und die Arbeitgeber sensibilisiert werden, gezielt Bewerbungen von Behinderten einzufordern.

**Der Gewerbeverband Basel-Stadt**, der Arbeitgeberverband Basel, die Handelskammer beider Basel und die Wirtschaftskammer Baselland als Arbeitgebervertreter sowie die Soziale Stellenbörse und die für die Integration von Menschen mit einer Behinderung verantwortlichen Stellen bei Bund und Kantonen haben diese Charta unterzeichnet. «Wir sind überzeugt, dass der freiwillige Weg für eine vermehrte Eingliederung behinderter Menschen in den Arbeitsmarkt der richtige Weg ist», sagte Petra Studer, Bereichsleiterin Politik beim Gewerbeverband Basel-Stadt, an-

lässlich der Lancierung der Charta. Mit der Lancierung dieser Charta werde ein wertvoller Beitrag zur Sensibilisierung der Arbeiterschaft für dieses wichtige Thema geleistet.

**Betriebe aus der Region Basel**, die sich mit den zentralen Zielsetzungen der Chancengleichheit und dem Abbau von Diskriminierung einverstanden erklären, erhalten eine Vielzahl von Hilfestellungen und Arbeitsinstrumenten, welche die Integration behinderter Menschen erleichtern sollen. So werden Workshops durchgeführt, Beratung und Coaching angeboten und die beteiligten Firmen werden auf Radio X porträtiert. Mit dieser Charta kann die regionale Wirtschaft auch den Tatbeweis antreten, dass Quotenregelungen der falsche Weg sind und dass die Arbeitgebenden sehr wohl ihre soziale Verantwortung wahrnehmen.

> [www.diecharta.ch](http://www.diecharta.ch)